

PKV oder doch lieber GKV

Beitrag von „MaSekPhy“ vom 14. Februar 2022 18:00

Zitat von MarPhy

Das letzte Hemd hat keine Taschen.

Und What you get is what you pay.

Dabei ist jede Versicherung im Durchschnitt ein Verlustgeschäft.

Du machst nur Gewinn, wenn es dir möglichst beschissen geht. Und das kann ja nicht das Ziel sein.

Natürlich kommen mit willkürlichen Annahmen völlig willkürliche Ergebnisse raus.

Interessant wäre zum Beispiel auch, ob die 3% p.a. wirklich die durchschnittliche Teuerung pro Jahr sind oder die Teuerung pro Jahr im Durchschnitt.

Könnte ja auch gut sein, dass billige Tarife eine höhere Dynamik aufweisen als höherpreisige.

$$150 \cdot 1,04^{40} = 720,15$$

$$350 \cdot 1,02^{40} = 772,81$$

Alles anzeigen

Letzteres. Beiträge steigen eine Zeit lang nicht, dafür dann aber extremer. Nach 4 Jahren nichts und dann 12%, ergeben dann entsprechen die 3% je Jahr. Natürlich ist bei dieser Art von Steigerung die Entwicklung flacher, als würde es jedes Jahr um konstant 3% steigen. Dennoch eine extreme Entwicklung.

Was das Verhalten der Dynamik je Tarif angeht, keine Ahnung. Meines Wissens kommt es auf die Rücklagen an und demnach auf den vereinbarten Zins. Je geringer der ist, desto länger dauert es, bis überhaupt (spürbare) Anpassungen kommen.

Es gibt dann genau zwei Möglichkeiten:

M1) billiger Tarif = höherer Zinssatz, um die Entwicklung im Alter auszugleichen

M2) billiger Tarif = auch geringer Zinssatz = Beitragsentwicklung noch krasser

Was es nun ist? Keine Ahnung. Die 3% p.a. sind auch nur aggregierte Durchschnittswerte aller Versicherungen. Deshalb kann ich nicht sagen, ob manche Tarife weniger oder mehr betroffen sind. Laut Verlauf des Graphen nahezu linear, was die tatsächlichen 3% p.a. stützt. Das stimmt aber nicht mit den Erfahrungen der Versicherten überein, die von jahrelanger Konstanz der Beiträge berichten. Schaut man sich zudem die einzelnen Versicherungen an, so sind dort sprunghafte Entwicklungen zu sehen. Gäbe es keine Verbindung der Graphen, würde ich diese am verständlichsten wohl mit VWL und Mathe erklären können: abschnittsweise definierte, sprung(fixe) Entwicklungen.